

## DKV steigert Beitragseinnahmen und Zahl der Kunden

**Die DKV Deutsche Krankenversicherung blickt anlässlich des Pressegesprächs zur Vorstellung des Geschäftsberichts auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011. Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,1 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro. Die Zahl der Kunden wuchs um 34.000 auf nun 4,4 Millionen Menschen. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die DKV weiterhin eine moderat positive Entwicklung.**

**10. Mai 2012 - Die DKV Deutsche Krankenversicherung blickt anlässlich des Pressegesprächs zur Vorstellung des Geschäftsberichts auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011. Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,1 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro. Die Zahl der Kunden wuchs um 34.000 auf nun 4,4 Millionen Menschen. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die DKV weiterhin eine moderat positive Entwicklung.**

Das Geschäftsjahr 2011 stand für die DKV im Zeichen der Veränderung. „Das vergangene Jahr hat die DKV vorangebracht. Wir haben eine strategische Neuausrichtung eingeleitet“, erklärt Clemens Muth, Vorstandsvorsitzender der DKV und im ERGO Vorstand zuständig für die Krankenversicherung. „Wir konzentrieren uns auf hochwertige private Krankenversicherung. Die Einsteigertarife, von denen die Kunden im Leistungsfall oft enttäuscht sind und die zu Recht von Verbraucherschützern kritisiert werden, haben wir vom Markt genommen.“

Die Beitragseinnahmen der DKV stiegen 2011 um 3,1 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro – im Vorjahr waren es 4,8 Mrd. Euro. Für das Wachstum sorgten zum einen der Wegfall der 3-Jahres-Wechselsperre beim Eintritt in die private Vollversicherung, zum anderen die Beitragsanpassungen im Bestand. Die Beitragsanpassungen sind die Folge des allgemeinen Kostenanstiegs im Gesundheitswesen. Der Abschied von den Einsteigertarifen wirkte sich dagegen dämpfend auf das Neugeschäft aus.

Im Jahr 2011 waren 4,4 Millionen Menschen bei der DKV versichert, 34.000 mehr als im Vorjahr. Davon waren 900.000 (2010: 911.000) Vollversicherte. Die DKV-Versicherten sorgen mit Alterungsrückstellungen für die Zukunft vor. Die Alterungsrückstellungen stiegen um 1,68 Mrd. Euro auf 28,15 Mrd. Euro (2010: 26,46 Mrd. Euro). Mit diesem Geld finanzieren die DKV-Versicherten die steigenden Krankheitskosten im Alter. Die Nettoverzinsung der Kapitalerträge lag trotz der Turbulenzen an den Kapitalmärkten mit 4,2 Prozent leicht über dem Vorjahr (2010: 4,1 Prozent). Dieser Anstieg ist auch darauf zurückzuführen, dass die DKV ihre internationalen Tochtergesellschaften gruppenintern an Munich Health verkauft hat, wo bereits die Managementverantwortung für die Auslandstöchter lag.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen um 4,5 Prozent auf 3,5 Mrd. Euro (2010: 3,3 Mrd. Euro). Die Abschlusskostenquote verringerte sich weiter auf nun 6,5 Prozent (2010: 7,4 Prozent) und liegt damit weiter unter Marktniveau. Die Verwaltungskostenquote sank ebenfalls leicht auf 2,4 Prozent (2010: 2,5 Prozent). Das Nettoergebnis blieb mit 113 (2010: 115) Mio. Euro stabil.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die DKV eine moderat positive wirtschaftliche Entwicklung in einer für die private Krankenversicherung politisch schwierigen Zeit. DKV-Chef Muth bekräftigt das Engagement der ERGO Versicherungsgruppe und der DKV für die private Vollversicherung. „Die private Vollversicherung wird auch zukünftig in Deutschland gebraucht, denn sie setzt Maßstäbe in der medizinischen Versorgung und schützt künftige Generationen. Um damit weiterhin überzeugen zu können, muss die PKV sich aber auch ihren Problemen stellen“, sagt Muth. Er plädiert für branchenweite Mindeststandards in der Vollversicherung und für mehr

Transparenz.

Die DKV setzt weiter auf die Devise „Privat für alle“. Egal ob Vollversicherung oder Ergänzungsversicherung - jeder Kunde soll nach seinen Wünschen ein passendes hochwertiges Angebot erhalten. Neu ist etwa, dass man bei der DKV das Einbettzimmer im Krankenhaus bewusst auch ohne Chefarztbehandlung versichern kann. Damit hat die DKV die erste stationäre Zusatzversicherung ganz ohne Gesundheitsfragen am Markt. Im Umgang mit den Kunden setzt die DKV auf eine Reihe neuer Online-Angebote. Sie machen es dem Kunden leichter, Rechnungen einzureichen, die Bearbeitung nachzuverfolgen oder auch einen Tarifwechsel zu planen.

### Wichtige Kennzahlen (HGB) der DKV Deutsche Krankenversicherung des Geschäftsjahres 2011

		2011	2010	Veränd. Vorjahr (%)
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.906	4.758	+ 3,1
Kapitalanlagenbestand	Mio. €	30.574	28.608	+ 6,9
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.233	1.153	+ 6,9
Nettoverzinsung	Prozent	4,2	4,1	
Aufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. €	3.478	3.328	+ 4,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	Mio. €	30.217	28.411	+ 6,4
Deckungsrückstellung (Alterungsrückstellungen)	Mio. €	28.147	26.464	+ 6,4
Gesamtergebnis	Mio. €	113	115	- 1,7
Eigenkapital	Mio. €	508	509	- 0,3

#### Kontakt:

Sybille Schneider  
Tel.: 0211 / 477 - 5187  
Fax: 0211 / 477 - 1511  
E-Mail: [sybille.schneider@ergo.de](mailto:sybille.schneider@ergo.de)

ERGO Versicherungsgruppe AG  
Media Relations  
Victoriaplatz 2  
40198 Düsseldorf  
Webseite: [www.ergo.com](http://www.ergo.com)

### **Über die DKV**

Die DKV ist seit über 80 Jahren mit bedarfsgerechten und innovativen Produkten ein Vorreiter der Branche. Der Spezialist für Gesundheit bietet privat und gesetzlich Versicherten umfassenden Kranken- und Pflegeversicherungsschutz sowie Gesundheitservices, und organisiert eine hochwertige medizinische Versorgung. 2011 erzielte die Gesellschaft Beitragseinnahmen in Höhe von 4,9 Mrd. Euro.

Die DKV ist der Spezialist für Krankenversicherung der ERGO Versicherungsgruppe und gehört damit zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.

### **Disclaimer**

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DKV beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

